

Künstlerische Auseinandersetzung mit Leben und Werk Peter Kaisers



Links oben: Das Kulturhaus Rössle. Links unten: Manfred Näscher. Rechts: Der in Berlin wohnhafte Künstler setzt sich mit Peter Kaiser auseinander. (Bildmaterial: ZVG / Trummer)

Einblick Heute Abend wird im Kulturhaus Rössle in Mauren um 19 Uhr die Ausstellung «Bilder und Objekte für Peter Kaiser» eröffnet.

Der Liechtensteiner Künstler Manfred Näscher hat sich dem Leben und Werk von Peter Kaiser künstlerisch angenähert. In einer künstlerischen Erarbeitung des Lebens und Werks von Peter Kaiser in den Medien Zeichnung, Skulptur und

Video entstand die Werkgruppe «Bilder und Objekte für Peter Kaiser». Der in Berlin wohnhafte Liechtensteiner Künstler bezeichnet die intensive Auseinandersetzung mit dem Leben und Werk des Liechtensteiner Historikers, Politikers und Pädagogen Peter Kaiser (1793-1864) als «künstlerische Heimatforschung». Mit Peter Kaiser erarbeitet sich der Künstler eines der zentralen identitätsstiftenden Themen in Liechtenstein. In den Räumlichkeiten des Kulturhauses hat er eine Art plastischen Erinnerungsraum ge-

schaffen, einen Ort, der einlädt zum Nachdenken über Perspektiven, über das Leben und Werk Kaisers, einen Ort, der im Idealfall das Identitätsstiftende bei Kaiser mit- und weitertragen kann.

Stationen eines Lebens

Die Ausstellung umfasst eine Serie von Aquarellen, eine Videoarbeit und Objekte, sprich Skulpturen, die jeweils in einem direkten Bezug zum Leben und Werk von Peter Kaiser stehen. Die Aquarelle basieren auf verschiedenartigen visuellen

Vorlagen aus der Biografie von Peter Kaiser und der Geschichte und Geografie des Landes. In der Videoarbeit werden Stationen des Lebens von Peter Kaiser in der Form von Zitaten von ihm und über ihn erzählt, ausschliesslich aus historischen Quellen. Die Skulpturen sind modellhafte Versionen von drei relevanten Gebäuden oder Orten aus Kaisers Leben. (pd)